Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 72.

Sonnabend, den 6. September 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 7. September predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialr. Bertling.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Archidiac. Dragheim; Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr Diaconus Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiac. Grahn.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Cand. Mäckelburg, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Sieze.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred Schalk.
St. Elisabeth Vorm Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärreysen. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten Vorm. Hr. Pred. Tießen d. j.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Pr. Gundisalvus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Casse des zweiten Westpreuß. Landwehr-Cavallerie-Regiments, dessen Staab jetzt in Marienburg stehet, und an die Reserve-Escadron dieses Regiments von der Zeit der Stiftung des letzteren her

bis zum heutigen Tage für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf den 6. December 1817, Vormittage um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor v. Blankenburg hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Glaubitz und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, demnächst ihre Forderungen anzuzeigen, und gebührend nachzuweisen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß sie aller ihrer Ansprüche an die erwähnte Casse verlustig gehen, und damit blos an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 5. August 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem Publiko wird die Verordnung:

daß die Wagen, welche zum Abholen der Herrschaft aus dem Schauspielhause, sich einfinden, der Reihe nach vorlängst den Buden sich aufstellen müssen, nicht früher vorfahren dürfen, bis sie durch die wachthabenden Sergeanten aufgerufen werden, und beim Abfahren nicht anders als Schritt fahren müssen,

in Erinnerung gebracht. Die Herrschaften werden ihre Kutscher und Bediente aufs ernstlichste hiernach anweisen, und wird der Unfolgsame sodann die unausbleibliche Strafe sich selbst beizumessen haben.

Danzig, den 26. August 1817.

Königl. Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Der Füselier Friedrich 1. des hochlöblichen 4ten Infanterie-Regiments (3tes Ostpreußische) hat am 1sten d. M. unter dem hohen Thore 1 Rthlr. 36 gr. in verschiedenen Münzsorten, auch ein wollenes Kamisol gefunden und bei der Commandantur abgeliefert. Wer sein Eigenthumsrecht nachweiset, kann sich bei der Commandantur zur Empfangnahme dieser Gegenstände melden.

Danzig, den 3. September 1817.

Königlich Preussische Commandantur.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, werden die abwesenden von hier gebürtigen Gebrüder Johann Ephraim Wischke und Carl Samuel Wischke, welche sich resp. in dem Jahre 1785 und 1790 von hier entfernt haben und bei dem schwarzen Husaren-Regiment haben anwerben lassen, über deren Leben und Aufenthalt auch seitdem keine Nachricht eingegangen, auf Ansuchen ihrer Halbschwester, der Adeiguda Renata Wischke, verehel. Kaufmann und Brauer Hopp, und im Beitritte des Curators dieser beiden Verschollenen, hiedurch dergestallt öffentlich vorgeladen, daß selbige oder deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino praejudiciali

den 22. October 1817, Vormittags um 10 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Weiß und die Justiz-Commissarien Boie, Sommerfeldt, Köpell, Trauschke, Zacharias und Felß vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,

daß auf den Antrag der Extrahentin der Edictal-Vorladung, mit der Instruktion der Sache verfahren, auch dem Befinden nach, auf ihre Todes-Erklärung, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, sodann aber ihr hier befindliches Vermögen, welches sich zur Zeit auf 540 Rthlr. beläuft, ihrer gedachten Halbschwester ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 26. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der seit dem Jahre 1800 abwesende Matrose Johann Christian Foth auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Christina, geb. Febrau, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino præjudiciali

den 12. Januar 1818, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputato, Herrn Justizrath Fluge, sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Felß, Zacharias und Stahl vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle,

daß auf den Antrag der Extrahentin der Ediktal-Vorladung, mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wornach sich also der gedachte Abwesende zu achten hat.

Danzig, den 30. Januar 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Das in der Jopengasse hieselbst No. 36. des Hypothekenbuchs unter der Servis-Nummer 561. belegene Grundstück, welches aus einem massiven, drei Etagen hohen Vorderhause, und einem massiven Seiten- und gleichen Hintergebäude mit einem Ausgange nach der Büttelgasse und einem Hofplatze auf welchem sich laufendes Wasser befindet, so wie einem wohl eingerichteten Weinkeller besteht, und auf 3400 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Realgläubigers öffent-

lich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 3. Juni d. J.
= = 5. August =
und = = 7. October =

der letzte peremtorisch, vor dem Ausrufen Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf Nachgebotte nicht gerückſichtiget werden wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und beim Ausrufer Cosack einzusehen.

Danzig, den 18. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Carl Friedrich Zaddachschen Concursmasse gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu Schwabenthal bei Oliva belegene, und durch das Privilegium des Abts und Klosters zu Oliva vom 1. April 1598 zu erbemphyteotischen Rechten verliehene Grundstück, bestehend aus 61 Morgen und 243½ □R. Land in Aeckern, Wiesen, Waldungen und Teichen, mit einem herrschaftlichen Wohnhause nebst Garten mit Wirthschafts-Gebäuden, einem im Gange sich befindenden Eisenhammer und mehreren Anlagen zu Eisen-Fabriken nebst Wohnungen und Stahl-Schleusen, welches Grundstück zusammt dem vorhandenen Schmiede-Inventario überhaupt auf die Summe von 6640 Rthlr. 88 gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag des Concurs-Curators durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. August,
= 9. October
und = 10. December
} Vormittags 10 Uhr,

die beiden erstern auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts-Hauses und der dritte und letzte, welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle zu Schwabenthal in dem herrschaftlichen Wohnhause vor dem Herrn Justizrath Kummer angesetzt worden.

Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication dieses Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerückſichtigt werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks nebst den Taxations-Verhandlungen und Plänen ist täglich in den Gerichtsstunden auf der Registratur zu inspiciren, und wird nur noch

bemerkt, daß die zur ersten Hypothek à 1000 Rthlr. und 1000 Rthlr. Preuß. Cour. eingetragenen Capitalien bereits gekündiget sind und dieserhalb abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 16. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden resp. auf den Antrag des hiesigen Schneidermeisters Johann Christoph Schmidt, und des Schmids Friedrich Mußmann von Reichenberg alle diejenigen, welche

1) an die von dem gedachten Schneidermeister Schmidt unterm 16. Mai 1798 der damals minderjährigen Florentine Renate Voll, nachher verehelichten Schneidermeister Brückner über 350 Rthlr. gerichtlich ausgestellte und auf dem Grundstücke des Schuldners hieselbst im Poggenpfuhl No. 21. des Hypothekenbuchs unterm 1. Mai 1801 eingetragenen Schuldobligation,

2) an das von dem Schmidt Friedrich Mußmann in Reichenberg und dessen Ehefrau Anna Catharina, geb. Gehorsam, unterm 11. October 1802 der Susanna, verw. Mitnachbar Heinrich Dau, geb. Pahl, über ein Darlehn von 1000 fl. D. C. gerichtlich ausgestellte und auf dem Grundstücke der Schuldner zu Reichenberg No. 13. des Hypothekenbuchs am 18. März 1803 eingetragenen Schuld-Document, nebst der gerichtlichen Erklärung der gedachten Wittwe Dau vom 7. März 1803 und dem über die erfolgte Eintragung der Schuldpost zur ersten Verbesserung ausgefertigten Hypotheken-Recognitions-Scheine,

welche Documente verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, in dem

auf den 7. October c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justiz-Assessor Hoffert angesetzten Präjudicial-Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production der gedachten Documente anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit solchen Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation der qu. Documente und Löschung der Schuldposten in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird.

Danzig, den 27. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden in Bezug auf die Verordnung vom 20. März v. J. wegen Aufhebung der Suspension der Militair Processe, alle und jede unbekannte Militairpersonen, welche an

1) die Concursmasse des Buchhändlers Ferdinand Troschel,

2) die Concursmasse des verstorbenen Bäckermeisters Paul August Claassen,

3) die Concursmasse des verstorbenen Doct. med. Johann Carl Bosien,
4) die Concursmasse des Kaufmanns Johann Friedrich Cunis,
5) die Concursmasse des Gutsbesitzers Johann Carl Enslen von Schwabenthal bei Danzig,
6) die Concursmasse des verstorbenen Negocianten und Senators Peter Eggert,
7) die Concursmasse des verstorbenen jüdischen Kaufmanns Philipp Itzig,
8) die Concursmasse des verstorbenen Amtsdieners Constantin Friedrich Meyde,
9) die Concursmasse der hiesigen Handlung Jacob Mahl & Comp.
10) die Concursmasse des verstorbenen Kaufmanns Jacob Lobegott Randt,
11) die Concursmasse des verstorbenen Weinküpermeisters Johann Gottlieb Rubach,
12) die Concursmasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Skurke,
13) die Concursmasse des Kaufmanns Otto Wilhelm Ernst Schönbeck, als bisherigen Inhabers und Disponenten der Handlung von Manske & Schönbeck,
14) die Concursmasse des Antiquarius Christian Tolkien,
15) die Concursmasse des Kaufmanns Carl Friedrich Zaddach, als bisherigen Disponenten der Handlung unter der Firma von Schuppelius Erben & Zaddach,
16) die Concursmasse des verstorbenen Kaufmanns David Siebrecht,
17) die Concursmasse des verstorbenen Karpfenseigners Carl Gottfried Schwenk,
18) die Concursmasse des Fuhrmanns Johann Gottlieb Borowski,

in Hinsicht welcher Massen bereits Edictales, jedoch mit Vorbehalt der Rechte der Militairgläubiger ergangen sind, Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Gedike,

auf den 29. October c. a., Vormittags um 10 Uhr,

angesetzten Termine auf das Verhörzimmer des Stadtgerichts-Hauses vorgeladen, um ihre Ansprüche, die auch vor dem Termine angemeldet werden können, anzuzeigen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und was die Borowskische und Claassensche Concursmasse anlangt, in welchen bereits die Classifications-Urtel mit Vorbehalt der Rechte unbekannter Militair-Personen ergangen sind, diese Erkenntnisse auch in Hinsicht ihrer werden für rechtskräftig erklärt werden.

Danzig, den 30. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der Gottfried Möllerschen Eheleute gehörige in Pasewerck pag. 30. A. des Erbbuchs gelegene Grundstücks, welches aus der Hälfte eines Gärtner-Erbes und zwar nach der neuen Vermessung vom Jahr 1811, aus 1 Morgen 244 □R. nutzbaren, und 80 □R. Unland mithin zusammen aus 2 Morgen 24 □R. der Stadt emphyteutischen Landes nebst

einer mit dem auf der 2ten Grundstücks-Hälfte befindlichen Wohngebäude verbundenen Kathe besteht und am 26. Februar 1817 auf die Summe von 180 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt werden ist, soll auf den Antrag der Erbinteressenten zu ihrer beßern Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den

21. October a. c.

vor dem Nehrungschen Ausrufer Brick an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobey noch bemerkt wird, daß von diesem Grundstück ein jährlicher Grundzins à 1 Rthlr. 15 gr. $13\frac{1}{2}$ pf. gezahlt wird, und das Meistgebott baar erlegt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist übrigens täglich auf unserer Registratur und bey dem Ausrufer Brick einzusehen.

Danzig, den 15. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte hieselbst wird hiemit zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß die majorenne Jungfer Juliane Eleonore Boyd, in Vertretung ihrer Vormünder, und der hiesige Kaufmann, Herr Carl Wilhelm Uphagen, durch den unterm 9ten Juli c. a. errichteten, und den 16. Juli c. a. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die nach den hiesigen Statuten nnter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft in Rücksicht der Substanz des jetzigen in die Ehe zu bringenden Vermögens, als dasjenige, was einem oder dem andern von ihnen während der Ehe zufällt, ausgeschlossen haben.

Danzig, den 22. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Bürger und Kaufmann Herr Ernst Emanuel Wendt und dessen verlobte Braut, die Jungfer Johanne Ernestine Antoinette Jantzen, in einem mit einander am 2ten d. M. errichteten, und am 16ten ej. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrage, die am hiesigen Orte zwischen Eheleuten übliche Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen, als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 29. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll das zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Salomon Harsch gehörige Grundstück in der St. Jo-

hannisgasse hieselbst, unter der Servis-Nummer 1372. belegen, und im Erbbuche fol. 173. B. verschrieben, welches aus einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause, einem Seitengebäude, Hinterhause und Hofraum bestehet, auf den Antrag der Realgläubigerin öffentlich vor dem Artushofe, im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Auctionator Cosack

auf den 18. November 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag mit vorbehaltener Genehmigung zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 15. Februar d. J. gerichtlich auf 1500 Rthlr. Preuß. Courant abgeschätzt worden, und auf demselben seit dem Jahr 1780 ein Pfennigzins-Capital von 3000 fl. D. C. à 5 Procent seit dem 29. Mai 1814 rückständige Zinsen verschrieben stehet, welches gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 1. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die der Wittwe des Kaufmanns Friedrich Roßmann gehörigen Grundstücke auf der Niederstadt, die unter den Servis-Nummern 489., 491. bis 497. belegen, und in den Hypotheken-Büchern, wie folget:

Niederstadt Strandgasse No. 4. und 6.
Niederstadt Steindamm No. 5.
ebendaselbst No. 6.
Niederstadt Alamodengasse No. 3.
Niederstadt erste Gasse No. 29.

eingetragen sind, und welche nach der getroffenen Local-Ausmittelung in 5 Vorderhäusern, einem Seitengebäude, 3 Holzschoppen, einem Holzhofe, einem Garten und drei abgetheilten Hofplätzen bestehen, und auf die Summe von 5000 Rthlr. Fünftausend Reichsthaler, gerichtlich abgeschätzt worden, sollen, und zwar alle diese Grundstücke zusammen als ein verbundenes Grundstück, indem die betreffende Behörde die Verbindung derselben mit der Maaßgabe, daß die auf den einzelnen Grundstücken haftenden Abgaben unverändert bleiben, bereits genehmigt hat, und demnach dem künftigen Acquirenten die Ertheilung der Grundverschreibung und des Zusammenziehungs-Consenses nicht entstehen wird, auf den Antrag der Realgläubigerin, für welche resp. 2125 Rthlr., 300 Ducaten und 250 Rthlr. auf denselben eingetragen stehen, (welche Posten sämmtlich gekündigt sind) durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 14. October 1817

an der Börse vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden, wobei bemerkt

Erste Beilage zu No. 72. des Intelligenz-Blatts.

wird, daß auf diesen Grundstücken resp. 4 Rthlr. 15 gr., 4 Rthlr. 33 gr. 13½ pf. für die hiesige Kämmerei und resp. 6 Rthlr. 16 gr. 15¾ pf, 67 gr. 9 pf., 1 Rthlr. 45 gr. und 6 fl. D. C. für den Herrn Geheimen Rath von Gralath als Eigenthümer des Kleinschen Grundes, als eingetragene jährliche Grundzinsen ausser den sonstigen nicht eingetragenen Abgaben haften, und daß ausser dem Locale, welches die Eigenthümerin bewohnt (den Vorderhäusern sub No. 491. und 492.) ein Theil des Grundstücks vermiethet ist.

Es werden demnach Kauflustige, die diese Grundstücke acquiriren wollen und deren Acquisitions-Befugniß nichts entgegen stehet, hiedurch aufgefordert, sich zahlreich in dem angesetzten Termin einzufinden und ihre Gebotte auf dieses zum Holzhandel sehr vortheilhaft belegene und eingerichtete Grundstück, für welches nach sachverständigem Urtheile die jährliche Miethe nach vollständiger Instandsetzung auf 2500 fl. D. C. anzunehmen ist, in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag und die Adjudication zu erwarten.

Dem Acquirenten bleibt zwar die Einigung mit der Realgläubigerin wegen Belassung des ganzen oder eines Theils des Capitals vorbehalten, es sind aber an Grundzinsen zur Kämmerei-Kasse 49 Rthlr. 44 gr. 4½ pf. und für den Herrn Geh. Rath v. Gralath 159 fl. D. C. laut dessen jedoch nur bis zum Jahr 1816 einschließlich beigebrachten Liquidation und an Abgaben zur Kämmerei-Casse seit dem Jahr 1813 noch 917 fl. 10 gr. Danz. bis Juni dieses Jahres einschließlich rückständig, welche nebst den ferner bis zum Zuschlage auflaufenden Abgaben jeden Falls baar erlegt oder als bezahlt durch Quittungen nachgewiesen werden müssen, und auf die Kaufsumme angerechnet werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist übrigens täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 5. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curatoris der Johann David Johannot v. Chagnianschen Concursmasse ist in Gemäßheit des uns von dem Königl. Hochpreislichen Oberlandes-Gerichte von Westpreussen ertheilten Auftrages zum öffentlichen Verkaufe des zur gedachten Masse gehörigen, im Dirschauer Kreise bei Danzig belegenen adlichen Guts Kokoschken No. 113. nebst Zubehör, da in dem am 21. Juni d. J. angestandenen Termin sich kein Kauflustiger gemeldet hat, ein fünfter peremtorischer Bietungs-Termin

auf den 20. December c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadt-Justizrath Braunschweig auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut unter den von dem Curator der Concursmasse aufgestellten Bedingungen zu erstehen geneigt sind,

hiemit aufgefordert, ihre Gebotte in dem angesetzten Termine zu verlautbaren und hat der Meistbietende, unter Beistimmung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich wird bemerkt, daß der jetzige Werth dieses Guts nach der von der Königl. Landschafts Direction bewirkten Tax=Revision 24713 Rthlr. 82 gr. 3¾ pf. beträgt, wozu noch pro Jurisdictione 300 Rthlr. hinzukommen, und daß bei dem Gute ein nicht in dieser Taxe mitbegriffener Wald, welcher den Bedarf sowohl zur Feuerung als zu den Bauten zureichend gewährt, imgleichen eine ebenfalls nicht in dem Abschätzungs=Quanto mit einbegriffene Bernsteingräberei, welche im Sommer 1815 für 150 Rthlr. verpachtet gewesen, und leicht eine weit bedeutendere Nutzung gewähren kann, gehört.

Uebrigens wird auf die nach dem Licitations=Termine eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden, und ist die Taxe dieses Grundstücks täglich auf der Registratur einzusehen.

Danzig, den 5. August 1817.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des in der heil. Geistgasse hieselbst fol. 103 B. des Erbbuchs unter der Servis=No. 918. belegene, und zur Johann Labeschen Concursmasse gehörigen Grundstücks, welches auf 4000 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, da dasselbe in dem am 17. Juni c. angestandenen 3ten Licitations=Termine unverkauft geblieben, ein nochmaliger peremtorischer Licitations=Termin auf den 4. November a. c. vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt, zu welchem hiedurch besitz= und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden bei annehmlichem Gebotte der Zuschlag ertheilt werden soll. Auch wird wiederholentlich bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke eingetragene Capital von 14000 fl. D. C. aus dem Jahr 1758 dem Acquirenten mit 3000 Rth. Pr. Cour. auf die Kaufsumme abgerechnet wird, jedoch ohne Gewährleistung gegen die Realgläubiger, das hiesige städtsche Lazareth, wenn ein höherer Betrag gefordert werden sollte.

Danzig, den 15 August 1817.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land= und Stadtgerichts hieselbst in der Hundegasse No 83 der Servis=Anlage und No. 39. des Hypothekenbuchs belegene, den Erben des verstorbenen Accise=Rendanten Waas gehörige Grundstück, welches aus einem massiv erbauten, drei Etagen hohen Vorderhause, einem Balkenkeller, einem zwei Etagen hohen massiven Hinterhause und einem kleinen Hofraum besteht und gerichtlich auf 350 Rthlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Realgläubigers wegen dessen Forderung von 500 Rthlr. öffentlich verkauft werden, und es ist dazu Ein peremtorischer Licitations=Termin

auf den 11. November 1817

vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen, und wird noch bemerkt, daß das Kaufpretium baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 21. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Mitnachbarn Michael Gottlieb Lange gehörigen in dem Dorfe Letzkau fol. 42 B. des Erbbuchs belegenen Rustical-Grundstücks welches aus 6 Hufen Landes mit den dazu gehörigen Gebäuden besteht, und auf die Summe von 4467 Rthlr. Preuß. Courant abgeschätzt worden, ist auf den Antrag einiger Realgläubiger da in dem am 3ter Junius d. J. angestandenen peremtorischen Termin nur die Summe von 3650 Rthlr. geboten, welches Gebott zwar von dem Pluslicitanten in der Art gesteigert worden, daß derselbe ohne Rücksicht nach welchem Münzverhältnisse die beiden ersten nicht gekündigten Capitalien im Gesammtbetrage von 14,200 fl. D. C. gefordert werden, den zur dritten Stelle mit einem Capital von 1950 Rthlr. eingetragenen Gläubiger mit einer Summe von 1100 Rthlr. zu befriedigen übernommen hat, ein vierter Licitations-Termin auf

den 25. September c.

vor dem Ausrufer Holzmann an Ort und Stelle zu Letzkau angesetzt, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hinternisse eintreten, geleistet werden soll.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren und ist die Taxe des Grundstücks täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Johann Abrahamschen Liquidationsmasse gehörige, sub Litt. C. No. XI. 6. in dem Dorfe Schlamsack gelegene, auf 775 Rthlr. 50 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 28. Juli,
" 28. August } c.,
" 1. October

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor Unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath Prätorius, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewär-

tig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem letzten Termin, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Denjenigen Creditoren, welchen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, oder die den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, bringen wir die Herrn Justiz-Commissarien Hacker, Niemann und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Elbing, den 20. Juni 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es soll das dem Züchner Johann Christian Störmer zugehörige Grundstück sub No. 665. in der Fleischergasse belegen, bestehend aus einem Wohnhause und kleinem Garten, welches auf 102 Rthlr. 7 gr. gerichtlich gewürdiget worden, in termino peremtorio

den 29. September d. J.

zu Rathhause öffentlich verkauft und dem Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger zugeschlagen werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen werden.

Marienburg, den 5 Juni 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das in der freiköllmischen Dorfschaft Preuß. Rosengarth sub No. 19. belegene, der Wittwe Anna Philipsen, geb. Janzen gehörige Grundstück von $24\frac{1}{2}$ Morgen, welches auf 1466 Rthlr. 60 gr. gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an dem Meistbietenden verkauft werden.

Der erste Termin hiezu steht auf

den 1. August,

Der zweite auf

den 1. September,

und der dritte und peremtorische Licitations-Termin auf

den 6. October c.

in dem hiesigen Landgerichte an.

Kauflustige werden dahero aufgefordert, sich in den gedachten Terminen und besonders in dem letzten zahlreich einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren, und den Zuschlag zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Gebotte keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen so wie die Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Marienburg, den 10. Juni 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Der Einsaasse Christoph Speiser zu Wernersdorf, hat mit seiner Ehefrau Concordia Carolina, geb. Arke, nach § 392. Tit. 1., Theil 2. des Allgemeinen Landrechts die Vermögens-Absonderung innerhalb des nachgelassenen Zeitraums bewerkstelligt, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 12. Juni 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Das zu Katzenase No. 5. belegene und laut gerichtlich verlautbartem Vergleich vom 19. April, und confirmirt den 4. August c. den Hypothekengläubigern des Vorbesitzers Michael Döhring, abgetretene freiköllmische Grundstück, zu welchem ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 10 Hufen, 13 Morgen freiköllmischen Landes gehören, soll nach dem übereinstimmenden Antrage der gedachten Hypothekengläubiger in einer freiwilligen Subhastation verkauft werden, und steht der einzige Bietungstermin

den 30. September c.

in dem ehemaligen Michael Döhringschen Grundstücke zu Katzenase selbst an. Die gerichtliche Taxe des Grundstücks, welches mit vollem Besatz und dem diesjährigen Einschnitte verkauft wird, beträgt 20,443 Rthlr. 78 gr. und kann jederzeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts durchgesehen werden, so wie besitzfähige Kauflustige hiemit aufgefordert werden, sich an dem gedachten Tage zahlreich in dem obenbemerkten Grundstücke einzufinden.

Marienburg, den 4. August 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Das in der Dorfschaft Groß-Lichtenau im Marienburger grossen Werder sub No. 8. belegene, zum Johann Wiebeschen Concurse gehörige Grundstück, welches ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden aus 3 Hufen 13 Morgen, 59 Ruthen Land, und einer besondern Kathe im Dorfe besteht, und welches nach der unterm 30. Juni c. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 5521 Rthlr. 60 gr. abgeschätzt worden, soll öffentlich subhastirt und meistbietend verkauft werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind nun auf

den 8. November 1817,
den 8. Januar und
den 9. März 1818,

vor dem Regierungsrath Hüllmann auf dem Voigtei-Gerichte anberaumt, und werden demnach Kauflustige, welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezahlen

im Stande sind, hiedurch aufgefordert, sich in diesen Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, zahlreich einzufinden, ihre Botte zu verlautbaren, und des Zuschlages zu erwarten; wobei auf die nach dem letzten Termin noch etwa eingehende Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück selbst kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 16. August 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Es sollen in termino den 29. September d. J., des Morgens um 9 Uhr, zu Teighoff, zu den Zalenzeschen Gütern gehörig, nachstehende wegen Privatschulden abgepfändete Sachen, als 5 Rinder, 2 Kühe, 15 Gänse, 1 Kalb, 5 Schweine, 6 Scheffel Gerste, 2 Scheffel Roggen, 4 Betten und 4 Kopfkissen, so wie mehreres Wirthschafts- und Hausgeräth, meistbietend öffentlich verkauft werden.

Neustadt, den 22. August 1817.

Adlich v. Lebinskisches Patrimonial-Gericht.

Die zu Erbpachtsrechten verliehenen, im Domainenamt Pogutken gelegenen Vorwerke Waldowken und Lisewken, welche 14 Hufen, 13 Morgen, 297 □R. Culm. enthalten, und auf 2390 Rthlr. abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Der 3te peremtorische Termin steht den 11. December d. J. im Domainen-Amt Pogutken an. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiedurch eingeladen, sich zahlreich einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende zu erwarten, daß ihm solche nach eingeholtem Consens der Königl. Regierung zugeschlagen werden sollen.

Die aufgenommene Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 26. April 1817.

Königlich Preussisches Landgericht.

Zur Verpachtung der kleinen Jagdnutzung auf den Feldmarken von Rahmel, Kossakau, Oxhöft, Brück, Pogorß und Pierwoschin, ist ein anderweitiger Termin auf den 15. September d. J. im Forstamte Putzig zu Darßlub angesetzt.

Pachtlustige werden ersucht, sich am benannten Tage daselbst einzufinden, und hat der Meistbietende den Zuschlag bis auf höhere Genehmigung zu gewärtigen.

Darßlub, den 20. August 1817.

Königlich Westpreussisches Forst-Amt Putzig.

Auf hohen Befehl Sr. Excellenz des Königl. wirklichen Geheimen Raths Herrn Oberpräsidenten von Westpreußen vom 20. August c. soll der Neubau eines Schaaf- und Rindviehstalles, so wie die Instandsetzung des

Pferdestalles auf der Probstei, in dem hiesigen Amtsdorfe Skurtz durch eine Minus licitation dem Mindestfordernden im Entreprise überlassen werden.

Es wird daher Jedermann, der diese Entreprise zu übernehmen Willens ist, aufgefordert in dem hiezu anstehenden Licitations-Termine

den 29. September d. J.

in dem hiesigen Amtsgebäude früh um 9 Uhr sich einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren. Die näheren hiebei festgestellten Bedingungen werden alsdann bekannt gemacht, und hat der Minuslicitant nach erfolgter hohen Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Die betreffenden Anschläge und Zeichnungen können übrigens zu jeder Zeit in der hiesigen Amts-Registratur eingesehen werden.

Resenczin, den 28. August 1817.

Königl. Preuß. Intendantur Pelplin.

Zur Verpachtung der Bernsteingräberei auf dem eine Meile von Danzig belegenen adlichen Gute Kokoschken ist ein öffentlicher Licitations-Termin auf den 16. September d. J., Morgens um 9 Uhr, in dem Herrschaftlichen Hofe daselbst angesetzt worden.

Pachtlustige werden daher hiedurch eingeladen, sich an diesem Tage zur bestimmten Zeit einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und zu gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung Einer Königl. Westpreuß. Provincial-Landschafts-Direction der Pacht-Contract für ein Jahr vom September 1817 bis dahin 1818 abgeschlossen werden soll.

Klein-Katz, den 26. August 1817.

v. Groddeck, Landschafts-Deputirter.

Das im hiesigen Hafen befindliche Gallias Schiff Harmonie aus Eichenholz erbauet, ungefähr 70 Roggen Lasten groß und mit dem dazu gehörigen Inventario, den 30. Juli a. c. auf 1649 Rthlr. 45 gr. gerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der Exekution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist ein einziger Termin, welcher von dem Auctionator Cosack auf der Börse zur gewöhnlichen Tageszeit abgehalten werden wird,

auf den 30. September d. J.

anberaumt worden, und werden demnach Kauflustige, in sofern sie besitz- und zahlungsfähig sind, aufgefordert, ihren Bott zuverlautbaren. Der Zuschlag wird, wenn er annehmlich ist, sogleich erfolgen und auf keine Nachgebotte gerücksichtiget werden. Die gerichtliche Taxe, so wie das Inventarium können in unserer Registratur näher eingesehen werden. Uebrigens wird Jeder, der an dieses Schiff irgend einen Anspruch zu haben glaubt, aufgefordert, diesen Anspruch in termino den 30. September anzuzeigen, und nachzuweisen, widrigenfalls er fernerhin damit nicht gehört vielmehr von dem Schiff und dessen Kaufgeldern für immer ausgeschlossen werden wird.

Danzig, den 2. August 1817.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Auf Verfügung Eines Königl. Hochlöblichen Vierten Departements des hohen Kriegsministerii, soll der für die Casernirung in der Festung Weichselmünde pro 1818 erforderliche Bedarf von

100 Achtel

fichten Brennholz, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Dienstag den 16. September c.

ist hiezu der Licitations-Termin angesetzt.

Lieferungslustige werden hiedurch ersucht, sich an dem gedachten Tage in der Wohnung des Casernen-Inspectors Mülcke zu Weichselmünde gefälligst einzufinden, woselbst die Licitation abgehalten, und um 10 Uhr Vormittags ihren Anfang nehmen wird.

Festung Weichselmünde, den 5. September 1817.

Königl. Preußische Casernen-Verwaltungs-Commission.

Nachdem ich auf mein Ansuchen von der mir bisher übertragen gewesenen Gewerbesteuer-Direction entbunden, und die desfallsigen Geschäfte dem Herrn Ober-Packhofs- und Stadt-Inspektor Kirchner übertragen worden, so ersuche ich diejenigen Gewerbetreibenden, welche in Hinsicht der Gewerbsteuer Anträge zu machen haben, sich nicht weiter deshalb an mich wenden zu wollen, und wird die Beantwortung der jetzt noch an mich abgegebenen Reklamationen von der competenten Behörde erfolgen.

Danzig, den 1. September 1817.

Der Polizeirath Jonaß.

Aufforderung.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Officiere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 8. September d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 30. August 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu vermiethen.

Das Land an der Weichsel, der Polnische Haken genannt, bisher von dem Holzcapitain und Schulzen, Herrn Jud benutzt, wird auf Michaelis d. J. pacht- und miethlos. Es soll von da ab wieder aufs neue anderweitig verpachtet werden, daher Miethlustige ersucht werden, sich am Dielenmarkt, Gertrudengassen-Ecke sub No. 273. zu melden, und sich wegen der Bedingungen näher zu erkundigen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 72. des Intelligenz-Blatts.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 8. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 443., von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra schöne mahagoni Fournire.

Montag, den 8. September 1817 Morgens um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, die zur Peter Eggertschen Concurs-Masse gehörigen Holzwaaren am Stangneter-Graben und an der Weichsel liegend, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. ausgerufen werden:

45 Schock eichne Brack- und 15 Schock Bracks-Brack-Planken.

17 Stück	4 Daum	7 Faden	Brack.
60 —	4 —	6 —	—
120 —	4 —	5 —	—
62 —	4 —	4 —	—
43 —	4 —	3 —	—
10 —	3 —	6 —	—
15 —	3 —	5 —	—
144 —	3 —	4 —	—
52 —	3 —	3 —	—
12 —	2½ —	6 —	—
12 —	2½ —	5 —	—
87 —	2½ —	4 —	—
10 —	2 —	6 —	—
60 —	2 —	5 —	—
724 —	2 —	4 —	—
1257 —	2 —	3 —	—
15 —	1 —	4 —	—

2700 Stück oder 45 Schock Brack.

30 Stück	4 Daum	7 Faden	Br. Brack.
120 —	4 —	6 —	—
132 —	4 —	5 —	—
48 —	4 —	4 —	—
58 —	3 —	5 —	—
200 —	3 —	4 —	—
4 —	2½ —	6 —	—
10 —	2½ —	5 —	—
60 —	2½ —	4 —	—
50 —	2 —	4 —	—
155 —	2 —	3 —	—
33 —	1 —	4 —	—

900 Stück oder 15 Schock Br. Brack.

Montag den 8. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg, im Brauerraume am Englischen Damm durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. in kleinen Abtheilungen zu 10 Stück fichtene behauene Balken verkaufen:

No. 1.	No. 2.	No. 3.
No. 1188. 12 12 42.	No. 1499. 15 15 38.	No. 1085. 12 13 32.
= 1343. 12 12 45.	= 970. 14 14 44.	= 1584. 12 13 46.
= 1174. 12 12 46.	= 907. 13 14 35.	= 847. 15 15 30.
= 1211. 12 12 46.	= 860. 14 14 35.	= 1156. 14 15 43.

=	1345. 12 12 31.	=	966. 14 14 49.	=	1500. 12 13 43.
=	1564. 12 12 31.	=	896. 13 13 48.	=	1074. 12 13 47.
=	1590. 11 12 31.	=	933. 13 13 48.	=	1265. 14 14 30.
=	1573. 11 12 42.	=	976. 13 14 30.	=	1008. 12 12 39.
=	1588. 12 13 30.	=	1288. 12 13 43.	=	1363. 12 12 43.
=	1583. 12 13 52.	=	937. 13 14 47.	=	1377. 12 12 35.
	10 Stück betragen 396 Fuß		10 St. betr. 417 F.		10 St. betr. 388 Fuß

	No. 4.		No. 5.		No. 6.
No.	974. 12 13 49.	No.	1488. 12 13 51.	No.	1440. 12 12 50.
=	1299. 13 13 35.	=	1486. 12 13 50.	=	1359. 12 12 50.
=	1314. 12 12 35.	=	1579. 12 13 30.	=	1235. 12 12 50.
=	1317. 12 12 46.	=	945. 14 14 30.	=	1109. 14 14 36.
=	1498. 13 13 42.	=	975. 12 13 34.	=	1443. 13 13 36.
=	1492. 12 13 31.	=	1494. 12 13 32.	=	1009. 13 14 31.
=	1138. 12 13 46.	=	1245. 12 12 33.	=	1330. 12 12 35.
=	1497. 12 13 37.	=	1244. 12 12 50.	=	1133. 13 13 35.
=	938. 13 14 35.	=	1456. 12 12 51.	=	1243. 12 12 47.
=	932. 12 13 47.	=	1236 12 13 51.	=	1250. 12 12 52.
	10 Stück betragen 403 Fuß		10 St. betr. 412 F.		10 St. betr. 422 Fuß

	No. 7.		No. 8.		No. 9.
No.	1597. 12 13 38.	No.	1123. 13 14 51.	No.	1341. 12 12 43.
=	1592. 13 13 32.	=	1143. 13 13 42.	=	1105. 12 13 31.
=	1595. 12 13 36.	=	1401. 12 12 32.	=	1409. 12 12 44.
=	1596. 12 13 31.	=	875. 15 15 38.	=	1388. 12 13 44.
=	1576 12 13 31.	=	1403. 12 12 35.	=	1389. 14 14 31.
=	1599. 12 12 40.	=	1364. 12 12 34.	=	1408. 12 13 35.
=	1577. 12 12 41.	=	1010. 12 12 36.	=	1425. 12 13 42.
=	1580. 13 13 44.	=	1348. 14 14 43.	=	1430. 13 13 33.
=	1581. 12 12 44.	=	1484. 12 12 35.	=	1385. 13 13 42.
=	1311. 12 12 46.	=	1140. 12 12 45.	=	849. 16 17 35.
	10 Stück betragen 383 Fuß		10 St. betr. 391 F.		10 St. betr. 380 Fuß

	No. 10.
No.	982. 13 13 47.
=	1013. 13 14 50.
=	1378. 14 15 35.
=	1578. 11 12 31.
=	1591. 11 12 40.
=	1600. 11 12 39.
=	1415. 12 12 36.
=	1303. 12 13 47.
=	1301. 12 12 48.
	9 Stück betragen 373 Fuß.

Ferner werden die Mäkler Milinowski und Karsburg den 8. September Nachmittags um 3 Uhr, auf der Lastadie auf dem ersten Holzfelde neben der Aschbrücke durch Ausruf in Brand. Cour. verkaufen:

45 Stück,	3 Daum,	40 Fuß Engl. Maaß			sichtene Bohlen.
14 —	3 —	36	=	—	
1 —	3 —	30	=	—	
18 —	2½ —	40	=	—	
12 —	2½ —	36	=	—	
7 —	2½ —	20	=	—	
17 —	2 —	36	=	—	
14 —	2 —	30	=	—	

Dienstag, den 9. September 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

1) Ein in der Frauengasse an der Brodtlosengassen-Ecke belegenes Wohnhaus theils massiv, theils von ausgemauertem Fachwerk erbaut 3 Etagen hoch mit Balcken-Keller, und Apartement sub Servis-No 889.

2) Ein an der großen Mühle belegenes Wohnhaus theils massiv, theils von ausgemauertem Fachwerk, 3 Etagen hoch erbauet, nebst Hofplatz, Seiten- und Hinter-Gebäude, Apartement und Balken-Keller sub Servis-No. 350.

3) Ein in Pitzkendorf am Ende des Dorfes vom Neugarter Thor kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus massiv erbaut, 2 Etagen hoch, Apartement, und 2 gewölbte Keller, nebst einem großen Garten, ohne Umzäunung und eine Waldung welche ausgehauen ist, Fol. 211. bis 212. hierauf haften 1201 Rtlr. 54 gr. 6¾ pf. und 1201 Rthlr. 54 gr. 6¾ pf. zu 4 procent, zahlt jährlich 8 fl. 25 gr. Grundzins auch von der Kaufsumme bei jeder Besitz-Veränderung 2 procent Laudemium, wie auch 15 procent Consens-Geld.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Dienstag den 9ten d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird zu Groslanden No. 22. nahe bei Müggenhal und St. Albrecht, der Grummet von circa 40 Morgen Wiesenland, morgenweise gerufen, und dem Meistbietenden überlassen werden.

Mittwoch den 10. September 1817 Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Tollkienschen Grundstück auf dem Holzmarkt, bei der Silberhütte am Wall gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant ausgerufen werden:

Eine Parthie noch vorhandene alte Bau-Materialien.

Montag den 15. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts die zur Peter Eggertschen Concursmasse gehörigen eichnen Stäbe auf dem Bleihofe

liegend, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant ausgerufen werden:

320 Schock eichne Piepen=, Branntwein= und Oxhoftstäbe:

36	Schock	5	Stück	Piepen=	Kronstäbe.
70	—	=	—	dito	Brack dito.
90	—	=	—	dito	Br. Br. dito.
4	—	29	—	dito	Branntwein Kron dito.
24	—	=	—	dito	Brack dito.
15	—	=	—	dito	Br Brack dito.
18	—	26	—	dito	Oxhoft Kron dito.
40	—	=	—	dito	dito Brack dito.
22	—	=	—	dito	dito Br. Br. dito.
320	Schock.				

Dienstag den 16. September 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze zugeschlagen werden:

1) Ein in der Milchkannengasse vom grünen Thor kommend rechter Hand gelegener Speicher von Fachwerk erbaut, 3 Etagen hoch, im Zeichen der Hopfenspeicher. Dieser Speicher ist vermiethet und wird mit Ende September a. c. geräumt.

2) Eine auf der langen Brücke nach dem Wasser gerade über der grünen Waage gelegene Krambude mit Diehlen doppelt verschalt, 6 Fuß lang und 6 Fuß breit sub No. 12. Es werden den Kaufliebhabern die aufgelegten Verbindlichkeiten, und folgenden Bedingungen sich zu unterwerfen, von Em. Hochlöbl. Magistrat hiedurch bekannt gemacht, wie folgen:

1) der Käufer ist verpflichtet, den erhöheten Grundzins von 7½ gr. Preuß. Cour. pro □R. mit überhaupt 2 Rthlr. 60 gr. Pr. C. jährlich an die Kämmerei=Casse um Ostern prompt und ohnerinnert zu zahlen.

2) muß derselbe hiesiger Bürger seyn.

3) hat er sich in Ansehung der baulichen Instandhaltung, den Festsetzungen des Buden=Regulativs und den polizeilichen Anordnungen zu unterwerfen.

4) da die Verleihung des Platzes zur Errichtung der Bude nur ad bene placitum E. Raths geschieht, so muß der Inhaber derselben, falls er zu einem andern öffentlichen Zweck gebraucht wird, ohne Entschädigung verlangen zu dürfen, wiederum zurückgeben.

5) endlich muß Käufer um Ausfertigung eines Grundbriefes auf seinen Namen bei Er. Kämmerei=Deputation Ansuchung thun.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Dienstag den 16. September 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land= und Stadtgerichts im bekannten Trägerzunfthause in

der Jopengasse sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden:

Eine goldene Repetir-, 3 silberne Taschen-Uhren, 2 24-Stunden gehende Stuben-Uhren, 1 goldner Ring, 1 Clavier, 1 Spiel-Harfe, 1 Violine, diverse porzellaine Tassen und Engl. Fayanz-Tassen, Kannen, Schüsseln, Schaalen und Teller, 1 Spiegel in mahagoni, 1 dito in linden und 6 dito in nußbaumen u. diversen Rahmen, einige Spiegel-Wand-Blaker, nußbaum und angestrichne Kleider Linnen-, Schenk- und Glas-Spinder, 2 mahagoni Schreib-Secretaire und 1 Comptoir, mahagoni, nußbaum, gebeizte und angestrichene Commoden, gebeizte und angestrichene Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetz-Tische, diverse triepen, Cattun- und mit Leinwand-Kissen Stühle, 1 Sopha mit Leinwand, Linnenzeug und Betten, 1 Parthie Muster-Tücher, 1 tuchne Bikesch mit Iltis- und 1 dito mit Barannen Futter, diverse couleurte tuchne Mannskleider, Ueberröcke und Mäntel, 8 diverse Frauenkleider, 1 seidener Spenzer mit Marder-Besatz, 1 metallene Hausglocke, 2 Mörser und Löffel, einige Paar Messer und Gabel, 1 messingne Thee-Maschiene, 2 Bettgestelle mit cattunene Gardienen und mehrere Schlafbänken und Betträhme, 4 seidene Regen-Schirme, 1 eisener Ofen mit Röhre, diverse Schildereien unter Glas, 2 doppelte Pistolen nebst Zubehör, 1 nußbaum Dammbrett mit Brücken, 1 eichen Thüren-Gerüst mit Fenster, einige Päckchen Caffee, Zinnober, Engl. Senf, rothe und grüne Erde, einige Kistchen Eau de Cologne, einige Centner metall Gewichte, messingne Leuchter, Speibütten, messingne und blechene Filtrir-Caffee-Kannen, blechene Comptoir-Leuchter, Feuerzeuge, 2 messingne Compaß-Lampen, 1 lackirte Thee-Maschiene, 2 Reise-Besteche, 2 paar silberne Sporen, 1 Medaillon, 1 silberne Leibbinde, einige Offizier-Uniform-Stücke, einige Maler-Sachen, 1 eichene Linnen-Mangel, 3 Caffee-Mühlen, 2 Plätteisen, einige Reste Gewürz und Material-Waaren, als: Caffee, Zucker, Rosienen, Corinthen, Engl. Gewürz, Pfeffer, Reis, Kraftmehl, Blausel, Pflaumen, Lackmoos, Sago, Annies, Kümmel, Nelken, Pommeranzen- und Citronen-Schaalen, Mandeln, Ingwer, Cordemom, Muscat-Blüthe und Nüsse, Cassia, Fernambuc, Blauholz, Indigo, Galgant, Kupferwasser, Wachs, Russische Lichte, Cichorien, Rauchtabak, Chocolade, Cigarros, Thee, weisse Schreibpapiere, Gummi-Arabicum, Vitriol, Hausblase, Allaun, Engl. Bleiweiß, Seife, Lorbeerblätter, Leim, Harz, Kreide ꝛc. 5 Paar Hand-Waag-Schaalen, 1 paar kupferne dito, 1 grosser und 2 kleine Gewürz-Kram-Laden, 1 Tombank, 1 eiserner Waagbalken, nebst eisene und metallne Gewichte, 1 gelb tuchne Chabraque mit silbernen Borten, 1 Säbel mit eisene Scheide und einige Stück weisse Leinwand.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Mittwoch den 17. September 1817, sollen durch die Herren Grundtmann und Grundtmann junior, in der Brodbänkengasse im Engl. Hause No. 671. nachstehende Sachen, als: Gürtel, Serviettenbänder, Kragen, Arbeitsbeutel u. s. w., welche von hiesigen edlen Frauen und Jungfrauen zum Besten der freien Werkschule in Marienwerder verfertigt sind, an den Meist-

bietenden gegen gleich baare Zahlung durch Ausruf verkauft werden, welches mit dem Hinzufügen bekannt gemacht wird, daß Beiträge bis zum Auctionstage sowohl Hundegasse No. 80. als Brodbänkengasse No. 672. mit Vergnügen annoch werden angenommen werden.

Die Verloosung für die unglücklichen Nothleidenden im Sächsischen Voigtlande wird den 17. September im Engl. Hause in der Brodbänkengasse statt finden; die resp. Inhaber der Loose werden ergebenst ersucht, sich daselbst einzufinden und die Gewinne Poggenpfuhl No. 385. gefälligst abholen zu lassen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf mehreres Anfragen bin ich wieder mit fein polirten mahagoni Meublen, wie auch von einländischen Hölzern verfertigten, versehen, auch sind mehrere Garnituren Stühle und Sophas von mahagoni, Birken und schwarz polirtem Holz, bei mir fertig zu haben. Alle Bestellungen von dieser Art nehme ich jetzt wieder an, so wie vor 1807, und werde selbige aufs pünktlichste besorgen.

Johann Fuhrmann,
im Bärenwinkel.

Ein zweisitziger- und ein Wienerwagen auf Federn, beide in gutem Stande, sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der heiligen Geistgasse, No. 933.

Guter Portwein das Anker zu 150 fl. D. C. die Bouteille zu 36 Dütchen, ohne Bouteille, ist zu haben bei

C. F. Jantzen.
Langenmarkt No. 493.

Cigaros, von den besten Virginischen und Mariländischen Tobaksblättern gehörig luftig verfertigt, werden das Hundert zu 5 fl 15 gr. und Stückweise zu 2 gr. D. C. verkauft in der Korkenmachergasse No. 789. bei Wenzel Joseph Liebisch.

Einige Kisten ganz frische gegossene Russ. Lichte 6 und 8 aufs Pfund sind so eben von Petersburg eingetroffen und stehen Frauengasse No. 882. zum Verkauf feil.

Hinter der Brabank auf dem Wall sub No. 1763. stehen zwei milchende Ziegen zum Verkauf feil.

Fortsetzung der Musikalien in der Musikhandlung von C. A. Reichel.

Bornhardt 6 leichte Duetten für 2 Singstimmen und Guitarre. 12 gr. Ders. der Concert-Meister, musik. Scherz für eine Singstimme, Guitarre, Flöte und Violin. 12 gr. Blum 3stimmige Canons mit Guitarre. 12 gr. Beethoven Merkenstein nächst Baden. 4 gr. Ders. d. Mann v. Wort. 8 gr. Ders. An die ferne Geliebte mit Begl. v. Pianof. 1 Rthlr. Betscher, Gesellschaftslieder wider die Mode, im reinen Tone für 3 Singstimmen. 16 gr. Ehlers Lieder mit Begl. von Guit. oder Pf. 12 gr. Fink Volkslieder. 12 gr. Häußler Gedichte v. Rochlitz. 5 gr. Ders. Tonkunst, ein Gedicht v. Schubart. 12 gr. Hasse, der Pilgersmann. 6 gr. Himmel, Ida, an die Rose, an Alexis

send ich dich, für 3 Singstimmen. 6 gr. Hummel, an die Entfernte. 4 gr. Isouard, Lotterieloos, komische Oper, 2 Rt. Kanne, der Taucher, v. Schiller mit Begl. v. Pf. 1 Rt. 8 gr. Leib, Geselligkeit. 4 gr. Moritz, Lieder d. Liebe mit Begl. v. Pf. oder Guit. 1 Rthlr. Ders. 15 Lieder mit Begl. d. Pianf. 1 Rthlr. Sterkel 3 Ariett Italiens p. Pf. 14 gr. Spohr, 6 deutsche Lieder mit Begl. d. Guit. 12 gr. Weber, C. M. Balladen und Lieder f. Pf. 1 Rt. 4 gr. Weber, G. Kinderlieder mit Begl. d. Pf. 10 gr. Ders. Lieder mit Begl. v. Pf. oder Guit. 14 gr. Ders., C. M. die Temperamente, mit Begl. d. Pf. 1 Rt. Weber, G. 4 Gesänge, mit Begl. d. Pf. Ferner neue Concerte, Quartetten, Duetten, und Variationes für Violin und Flöte.

Ein mahagoni Billard mit allem Zubehör ist zu verkaufen. Nähere Nachricht erfährt man in der Brodbänkengasse No. 667.

In Langefuhr in dem Hause neben dem goldenen Stern, ist sehr schöner Lavendel, Ellenweise zu dem billigsten Preise zu haben.

In der Holzgasse No. 11. steht ein sehr leichter Familienwagen auf 4 Personen, ein- und zweispännig zu gebrauchen, zum Verkauf. Das Nähere hierüber ist täglich des Morgens von 7 bis 8 Uhr, und des Mittags von 1 bis 2 Uhr daselbst zu erfahren.

Langgarten No. 236. ist ein grosser wachsamer Schiffshund, eine Troschka, ein Korbschlitten, ein Gassenschlitten, eine neue Häcksellade, alte Fenster und Mehreres zu verkaufen.

In der Halle sind Lachsforellen und Krebse zu haben.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

In der Wollwebergasse ist ein gut gelegenes Haus mit 4 Stuben, 2 Küchen, gewölbten und Balken-Keller, aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Dieses Haus qualificirt sich sowohl zum Handel, als zu jedem anderen Fach. Das Nähere Baumgartschengasse No. 1036.

Sachen zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause, Brodbänkengasse No. 703. ist die belle Etage, bestehend aus 7 meublirten Zimmern, wozu eine grosse Küche, Keller und Holzgelaß mit eingeräumt werden, für anständige Familien zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Auf Baumannshoff in der Fleischergasse, sind noch einige Oberwohnungen, auch eine Unterwohnung mit einem kleinen Baum- und Lustgärtchen, frei von Uebernahme der Einquartierung, Wach-, Müll-, Laternen- und Brunnengeld, zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Das Nähere daselbst No. 79. zu verabreden.

Auf Langgarten No. 244. und 245. sind mehrere Stuben mit und ohne Meublen an Herren Officiere von jedem Range sowohl, als auch an Herren vom Civil zu vermiethen und gleich zu beziehen. Es sind auch Stallungen dabei zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus in der Schmiedegasse No. 293. stehet zu Michaelis rechter Räumungszeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Röpergasse No. 465. wasserwärts sind 2 moderne gemalte Stuben einzeln auch zusammen, an unverheirathete Herren zu Michaeli zu vermiethen.

Im Breitenthor No. 1931. ist eine Stube an einzelne Personen sogleich oder auch zur rechten Zeit zu vermiethen.

Röpergasse No. 470. ist eine Stube an einzelne Mannspersonen mit und ohne Mobilien zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf Langgarten No. 191. sind zwei Herren- und eine Bedientenstube, an einen oder mehrere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Junkergasse No. 1910. in der 2ten Etage sind zwei ausgemalte Zimmer an einen einzelnen Herrn sogleich oder zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 703. ist der Obersaal nebst Kabinet zu vermiethen und sofort zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

In der heil. Geistgasse No. 932. ist eine sehr gute Stube nach vorne mit auch ohne Mobilien gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Nachricht hierüber im selbigen Hause.

Ein Haus auf der Altstadt mit 2 grossen Böden und 2 geräumigen trocknen Kellern, welches sich als Nahrungshaus sehr gut eignet, ist sogleich zu vermiethen. Näheres darüber erfährt man im Glockenthor No. 1956.

In der Breitengasse No. 1140. ist eine Obergelegenheit von 3 geräumigen Zimmern mit eigner Küche, Speisekammer, Boden, Keller und Pumpenbrunnen auf dem Hofe, zu vermiethen und innerhalb 14 Tagen zu beziehen. Nähere Nachricht wird hierüber in dem Hause gegenüber No. 1203. ertheilt.

Im Poggenpfuhl No. 252. ist eine Stube nebst Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Goldschmiedegasse No. 1079. ist ein Zimmer nebst Kammer an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Fleischergasse No. 84. ist eine Unterwohnung mit eigener Thür, einem mittelmässigen und zwei kleinen Zimmern, Küche, Holzstall und andern Bequemlichkeiten zur nächsten Räumungszeit zu vermiethen und zu beziehen.

In der gelben Reihe an der Radaune auf dem Eimermacherhof ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche, Keller, Boden nebst Hofplatz zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ist bei dem Eigenthümer daselbst zu erfragen.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 72. des Intelligenz-Blatts.

In der kleinen Hosennähergasse No. 867. sind 2 Zimmer, wovon eins nach der Brücke geht, entweder an Herren Officiere oder an einzelne Personen gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Am legen Thor No. 318. der Wache gegenüber, ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, 3 Kamern u. grossen Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Auch ist daselbst ein moderner Ofen zu verkaufen.

In der Johannisgasse No. 1301. sind 2 Unterstuben nebst Küche und Keller und auch 1 Saal zu rechter Zeit zu vermiethen.

Auf dem Holzmarkt auf den kurzen Brettern No. 298. sind zwei Stuben, zwei Kammern, nebst eigner Küche und Boden zu vermiethen.

Einige gute Wohngelegenheiten in der Rechtstadt und eine in der Fleischergasse sind zu vermiethen und nächster Umziehzeit zu übernehmen. Näheres bei Schleuchert in der Hökergasse No. 1519.

In der Hundegasse No. 323. ist ein Obersaal mit Mobilien an einzelne Herren zu vermiethen und den 1. October zu beziehen.

In der Drehergasse No. 1346. sind 2 moderne Zimmer nebst gemeinschaftlicher Küche und Holzkeller zu rechter Zeit, auch gleich an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Am St. Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Boden und Keller zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 116. ist für einzelne Bewohner eine gute Wohngelegenheit zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Ein Haus in der Holzgasse No. 28., das 4te von der Kirchengasse rechter Hand, mit 6 Stuben und 2 Küchen, ist zur rechten Zeit Michaelis zu vermiethen. Das Nähere in der Gerbergasse No. 66.

Wenn eine ledige Person bürgerlichen Standes, welche ausser dem Hause speiset, eine moderne Stube zur Miethe verlangt, so beliebe selbige sich am Fischerthor No. 213. zu melden.

In der Ankerschmiedegasse No. 176. sind 2 bis 3 Stuben nach dem Wasser zu vermiethen und rechter Ziehungszeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause. Auch erhält man daselbst Nachricht über ein Haus in der Fleischergasse mit zwei Stuben, Küche, Kammer, Hof und Stallung.

In dem Hause heil. Geistgasse No. 981. den Fleischbänken schräge über, sind mehrere Stuben an ruhige bürgerliche Bewohner zu vermiethen.

Das Haus in der Brodbänkengasse No. 696. mit vielen Zimmern, Kellern, laufendem Wasser und Hintergebäude im alten Roß, ist Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht bei dem Commissionair Herrn Nack auf Langgarten No. 107.

Auf dem Holzmarkt No. 1343. ist eine Gelegenheit in der 2ten Etage, bestehend in einer grossen und 2 kleinern durcheinander gehenden gemal-

ten Stuben nebst Speisekammer, Appartement, Holzstall und Wasser auf dem Hofe zu vermiethen und zum 1. November zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause 2 Treppen hoch beim Ausrufgehülfen Janzen.

St. Johannisgasse No. 1298. ist nach der Strasse ein moderner heller Saal mit oder ohne Mobilien an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Im Poggenpfuhl No. 357. sind 3 Stuben, 2 Kammern, eigne Küche, Boden, Keller, Hühnerstall, Appartement, Hof und ein auf demselben befindlicher Brunnen zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1161. sind 5 Stuben mit Küche, Böden und Appartement gleich zu vermiethen. Das Nähere unter den Seigen lege Seite No. 839. zu erfragen.

In der Zapfengasse No. 1641. sind 2 Stuben nebst Küche und Keller, und wenn es verlangt wird, auch das ganze Haus von 4 Stuben zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Lotterie.

Zur 2ten kleinen Staats-Lotterie sind ganze Loose à 2 Rthlr. 2 ggr. Cour. und halbe Loose à 1 Rthlr. 1 ggr. — so wie auch noch Kaufloose zur 2ten Klasse 36ster Klassen-Lotterie welche den 4ten d. bereits gezogen worden, bis zur Ankunft der Gewinnlisten, in meinem Comptoir, Brodtbänkengasse No. 697., zu bekommen. J. C. Alberti.

Da das Klassen-Lotterie-Loos, unter der No. 45430. zu der zweiten Klasse 36ster Berliner Lotterie verloren ist, so wird bekannt gemacht, daß der darauf fallende Gewinn nur dem rechtmässigen Spieler ausgezahlt werden wird.
Danzig, den 6. September 1817. Rotzoll.

Bei dem Königl. Klassen-Lotterie-Einnehmer Reinhardt, wohnhaft Heil. Geistgasse No. 780., sind zur 2ten Klasse 36ster Klassen-Lotterie zu haben: Ganze Loose à $1\frac{1}{2}$ Friedrichsd'or und 8 ggr. oder 8 Rthlr. 14 ggr. Cour., halbe Loose à 4 Rthlr. 7 ggr. und viertel Loose à 2 Rthlr. $3\frac{1}{2}$ ggr.; ferner zur 2ten kleinen Staats-Lotterie: Ganze Loose à 2 Rthlr. 2 ggr. und halbe Loose à 1 Rthlr. 1 ggr. Cour., so wie auch für 2 ggr. der Auszug der Geschäfts-Anweisung für die bestallten Lotterie-Einnehmer zum Gebrauch der Spieler.

Das ganze Loos No. 6350. der 2ten Klasse 36ster Lotterie ist verlohren worden. Dies zeige ich mit der Bemerkung an, daß der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt werden wird.

O. Kayser,
Untereinnehmer des Herrn Alberti.

Literairische Anzeige.

In der Buchhandlung von F. S. Gerhard, h. Geistgasse No. 755., sind folgende neue Bücher zu haben: D. Marheinecke, Geschichte der teutschen Reformation, 2 Thle. 3 Rthlr. Denkmal der Reformation Luthers, am 3ten Jubelfeste, d. 31. Oct. 1817 aufgestellt, m. K. 1 Rth. 12 ggr. Delbrük, über das Jubelfest d. Reformation, 8 ggr. Luther u. s. Zeitgenossen. 1 Rthl. 4 gr. Marheinike, das Brod im h. Abendmahl, e. Beitr. z. Verein. d. luth. u. reform. Kirche. 8 gr. Rumpf, der Preuß. Secretair, 2 Thle, 8te verm. Aufl. 1817. 4 Rt. 20 gr. Dess. deutscher Secretair. 1 Rt. 4 gr. König Yngurd, Trauersp. v. Müllner, m. K. el. geb. 2 Rth. 6 gr. Die That, Trsp. v. Th. v. Artner (1ster Thl der Schuld) geb. 1 Rth. Preussen über Alles, wenn es will, geb. 20 gr. Cannabich, Lehrbuch der Geogr. nach den neuesten Friedensbestimmungen. 1 Rth. 8 gr. C. P. Funke, kleines Real-Schullexikon, 2 Bde. 2 Rth. 6 gr. Görres, altteutsche Volks- und Meisterlieder, a. den Handschriften d. Heidelb. Biblioth. 2 Rth. Des Ruß. Flotten-Capit. Nikord Reise nach d. Japan. Küsten, übers. v. Kotzebue. 21 gr. Gotthards Branntweinbrennerei, nach den neusten chim. Entdeckungen. 16 gr. Entdeckte geheime Correspondenz Napol. Bonapartes v. St. Helena. 18 gr. Neustes u. einfaches Kochbuch f. Mädchen u. angeh. Hausfrauen. 16 gr. Die feinere Kochkunst. 16 gr. La Coalition & la France, Lond. 1817. 1 Rth. 12 gr. Der praktische Bienenvater in allerlei Gegenden. 16 gr. Kriegsgeschichtl. u. Kriegswissensch. Monographien neuerer Zeit, 1r Bd mit 3 Plänen. 2 Rth. 16 gr. Heuberger, Handwörterbuch z. Erklär. aller in deutschen Büchern u. Journalen vorkomm. fremden Wörter. 2 Rth. 18 gr. Nemnich, Univ. Lexicon d. engl. u deuts. Handl. Correspondance, 4to. 3 Rth. 4 gr. Dessen, Brittische Waaren-Encyclopädie. 6 Rth. 12 gr. Handbuch der gemeinnütz. Kenntnisse von Schiffahrt und Seewesen, m. viel. Kpf. 1 Rth. Müchler, Anekdoten-Lexicon, 2 Bde, neue Aufl. 1 Rth. 20 gr. Hennig, Berlinische Schulvorschriften, 1. 2 Heft. 1 Rt. 12 gr. u. s. w.

Todes-Anzeige.

Nach einer 13-monatlichen schmerzhaften Krankheit ist meine inniggeliebte Frau, Anna Eleonora Büttner, in ihrem 41sten Lebensjahre mit Tode abgegangen, welches ich meinen Freunden und Bekannten hiemit anzeige.

Danzig, den 2. September 1817.

Joh. Math. Büttner.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es wird ein Bursche, der eine gute Erziehung genossen und gehörig Polnisch spricht, in einer Material-Waaren-Handlung verlangt. Das Nähere hierüber erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Bursche der fertig Polnisch spricht, und im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren ist, wird unter vortheilhaften Bedingungen als

Lehrling einer in einer kleinen Stadt gelegenen Gewürzhandlung gesucht. Das Nähere jeden Mittag von 12 bis 2 Uhr, Schmiedegasse No. 99.

Danzig, den 5. September 1817.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Eine Kaufmanns-Wittwe von guter Familie sucht eine Condition als Haushälterin. Das Nähere Pfefferstadt No. 259.

Ein Bursche der bereits beinahe 2 Jahre in einer Gewürz-Handlung gedient hat, sucht, da die Handlung eingeht, in derselben Qualität sein Unterkommen. Das Nähere Frauengasse No. 857.

Sache, so verlohren worden.

Es ist den 2ten d. M. auf dem Wege von Langgarten nach der Brodbänkengasse ein Taschenbuch in gelb marmorirtem Leder mit rothen Schnitt gebunden, verloren worden, welches für Niemand als den Eigenthümer einigen Werth hat. Wer solches heil. Geistgasse No. 776. abgiebt, erhält einen Reichsthaler Belohnung.

Reise-Gesuch.

Capitain Philipp Brumm, von Stettin, das Schiff: Die Freundschaft führend, geht in kurzer Zeit von hier nach Petersburg. Derselbe hat nicht nur noch Raum für Waaren dorthin, sondern kann auch Passagiere anständig bei sich aufnehmen. Das Nähere ist in der Langgasse No. 60. zu erfahren.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt in der Gerbergasse No. 359.

Doctor *Geiseler*.

Allerlei.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Bezirks-Vorsteher, welche die Bürgerrollen noch nicht eingereicht haben, werden hiedurch auf das dringendste aufgefordert, dies in einigen Tagen zu thun.

Danzig, den 4. September 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Daß die Jagdnutzung von den Dörfern Kemnade, Guteherberge und Ober-Matzkau verpachtet ist, wird den Jagdliebhabern hiedurch zur Warnung angezeigt

von den rechtmässigen Jagdpächtern.

(Hier folgt die vierte Beilage.)

Vierte Beilage zu No. 72. des Intelligenz-Blatts.

Der rechtmässige Pächter der Jagd auf der ganzen Feld-Mark von Ohra mit Inbegrif der Wiesen macht hiedurch bekannt, daß ein Jeder, der unbefugt im genannten Revier die Jagd treiben oder auf irgend eine Art benachtheiligen sollte, zur gesetzmässigen Strafe gezogen werden wird; auch daß bedeutende Belohnungen für die Nachweisung solcher Contraventionen ertheilt werden.

Daß die Jagdnutzung von den Dörfern Goschin und Straschin verpachtet ist, wird den Jagdliebhabern hiedurch zur Warnung angezeigt

von den rechtmässigen Pächtern.

Da unser Aufenthalt hieselbst nur noch bis zum 8ten dieses Monats seyn wird, so empfehlen wir uns einem geehrten Publico nochmals ergebenst mit den in unserm technischen Bureau, Langgasse No. 408. dem Rathhause gegenüber aufgestellten Artikeln, indem wir uns dabei auf unsere Annonce in den Intelligenz-Blättern No. 64. 65. und No. 126. 127. der hiesigen Zeitung beziehen. Auch bitten wir, die bei uns zur Reparatur gegebenen Instrumente bis dahin gefälligst abzuholen.

Marcusson & Comp.
Optici und Mechanici aus Berlin.

Derjenige Freund, der den von mir am vergangenen Sonntage im Theater stehen gebliebenen rothseidenen Regenschirm in Asservation genommen, wird hiemit ersucht, denselben im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen ein Recompens abzuliefern.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Bestellungen auf den bekannten Scharfenortschen Torf werden fortwährend angenommen bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

Capern, Sardellen, fein Prov. Oehl, Limonen, mehrere Sorten fremder Käse und Holl. Cabeljau, ist zu haben im Gewürzladen heil. Geistgasse No. 776. bei

Jacob Harms.

Sache, so gefunden worden.

Der rechtmässige Eigenthümer einer am 3ten dieses auf dem Börsenplatze gefundenen silbernen Schnupftobacksdose kann solche in dem Hause Hundegasse No. 277. in Empfang nehmen.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 1ten bis zum 3 September d. J.

Angekommen. Proviant-Controll. Schultz von Berlin, Prem.-Lieut. v. d. Gröben von Riesenburg, Gutsbesitzer v. d. Gröben von Ludwigshof, Obrist v. Neander, Adjutant v. Jahn u. Schauspielerin Puzkowska von Königsberg, log. im Hotel de Berlin; Stadt-Präsident Bax u. Calculator Bluhm von Elbing, log. im Deutschen Hause; Administrator Lohrenz von Möwe, die Kriegsräthe König von Marienburg, Rhau von Stargardt, Landbaumeister Binder von Stargardt. Prem.-Lieut. v. Palubitzki von Königsberg, Landes-Direktor v. Weyher von Smaczin, log. in den drei Mohren; Mad. Kosch von Königsberg, log. auf Langgarten No. 245.; Kaufmann Simon von Lauenburg, log. in der Töpfergasse No. 75; die Kaufleute Fersenheim von Möwe, Preuß von Schöneck, Fydt von Berlin, Amtmann Plöß von Wörlitz, Lehrer Fleischer von Dallwin, logieren im Hotel d'Oliva.

Abgegangen. Prov.-Controlleur Schultz nach Insterburg, Administrator Lohrenz nach Möwe, Frau v. Pütscher, Gutsbesitzer Birckner, Kaufmann Schultz u. Banquier Leo nach Berlin, Kaufm. Lundes, Stadt-Präsident Bax u. Calculator Bluhm nach Elbing, die Kaufleute Hughes u. Martin nach Königsberg, Simon nach Straßburg, Obrist v. Neander und Adjutant v. Jahn nach Graudenz, Gutsbesitzer v. Gräben, Prem.-Lieut. v. Gräben u. Galanteriehändler Nerwo nach Marienwerder, Menagerie-Besitzer Barnabo nach Marienburg, Galanteriehändler Montowardi nach Prenzlow.

Sonntag, den 31. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Königl. Ober-Post-Secretair Hr. Joh. Christoph Wilhelm Denso und Jungfrau Philippine Carol. Renata Harrmann.

St. Cathar. Der Hauszimmergesell Friedr. Wilh. Sengebusch und Jgfr. Agathe Caroline Wilhelmine Frensel.

St. Barbara. George Israel, Arbeitsmann, und Frau Anna Maria Gronau.

Heil. Leichnam. Johann Scherwinsky, Schlossergesell, und Jgfr. Anna Constantia Höpner.

St. Salvator. Der Zimmergesell Ephraim Fey und Jgfr. Catharina Elisabeth Selke.

Königl. Kapelle. Der Hauszimmergesell Carl Gottfr. Schultz und Jgfr. Barbara Veronica Pawlowski.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 28 August bis 4 September 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 35 geboren, 8 Paar copulirt und 17 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 5. September 1817.

London, 1 Monat 19 f 10½ gr. 2 Monat – f –	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat 19 f 3 gr.	dito dito alte - - - - - - 9 - 15 -
Amsterdam 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 — 299 & 300 gr.	dito dito gegen Münze - - - - -
Hamburg, 3 Woch. — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 11½ ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. — gr.	— — Münze — Rthl. – gr.
Berlin, 8 Tage ½ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
3 Woch. ⅞ pCt. d. 2 Mon. 1⅓ & 1¼ pC dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.